

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

69 (10.3.1943)

Bruchsaler Stadtnachrichten

Seute erster Dienst für die zehnjährigen Pimpfe und Funamädel. Heute mittag findet der erste Dienst der zehnjährigen statt. Die Jungen treten um 14.45 Uhr im Hofe der St.-Ulrich-Kirche...

Seute VI. Weiferkonzert. Heute abend 19.30 Uhr hören wir in der Aula der Hans-Schmemm-Schule das VI. Weiferkonzert, ausgeführt durch das Dresdener Streichquartett...

Während der Saatzeit Tauben einperren. In diesem Jahre kommt der Aufbruch der Tauben in die Bruchsaler Felder zu, während der Zeit der Frühjahrsarbeiten...

Am schwarzen Brett

- Veranstaltungen und Termine: 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März.

Mit dem Sammler unterwegs

Ergebnisse eines NSB-Sammlers vor dem Opfersonntag - Dokumente mahren Opfers und echter Volksgemeinschaft

Wenn einer eine Reife tut, dann kann er was erzählen, sagt der Volksmund, und es müssen nicht immer die großen Gaben sein, die damit gemeint sind...

Hier erweist sich Gemeinshaftigkeit. Hören wir einen Sammler selbst erzählen: Mitten in der Reihe hoher Häuser steht ein Einfamilienhaus...

Der „Älteste Mann im Saal“. Und nun noch die Geschichte vom Wölfchen. Seine Mutter hatte eine Aufwartestelle, und jeder freie Augenblick ihres arbeitsreichen Lebens ist ausgefüllt damit...

lauber ist es in der kleinen Häuslichkeit, und sie selber geht immer zu nett und abrett einher wie aus dem El gepell. Sie mag noch so wider von der Arbeit kommen, nie ist sie verdrießlicher Gaune...

„Die ganze Woche liegt er mir schon in den Ohren, am nächsten Opfersonntag möchte er auch etwas erzählen, da er nun doch selbst verdiente. Sie müssen wissen, wenn er mit der Schule fertig ist, hilft er immer seinem Onkel im Laden...

Ich habe es ihm auszurechnen versucht, das mit der Spende, da ich als Mutter ja für die ganze Familie gebe. Aber nein! Das antwortet mir der Stroh, der Dreifischjoch? Solange Vater im Felde steht, bin ich der älteste Mann im Hause! Ist das nicht ein Junge?

„Na, das ist ich meinen. Das ist freilich ein Junge, der ist richtig, der kann so bleiben.“

Das Land um Bruchsal

E. Unterörsheim. Verammlung des Landvolks. Unter dem Vorsitz des Ortsbauernführers Pg. Kimich fand am Donnerstagabend im Rathausaal eine Verammlung des Landvolks statt...

D. Kronau. (Mäusejagungen). Dieser Tage werden wieder zwei Söhne unserer Gemarkung, die an der Dittfurt stehen, mit dem G. 2. ausgehichtet, und zwar Obergefreiter Anton Stelberger, Kronenstr. 4, und Grenadier Hermann Heinrich W. 8, Sohn des Markus Woch, zur Zeit in einem Feldlazarett.

D. Kronau. (Straßenamtlung). Die Straßenamtlung am Sonntag gütigte einen schönen Erfolg. Ein ansehnlicher Betrag konnte dem Kriegs-W.H.W. ausgeführt werden.

A. Wingenheim. Die Volksschule sammelt fürs W.H.W. Die Schüler der hiesigen Volksschule erreichten bei der Krustentammlung ein erfreuliches Ergebnis, das um so bemerkenswerter ist, als der Erlös dem Winterhilfswerk zur Verfügung kam...

G. Odenheim. (Heldenobd.). Aus dem Ofen trat die Nachtigal ein, daß im Kampf gegen den Bolschewismus, das ihrem Soldaten bei früher, Volk und Vaterland den Heldenobd gefordert sind. Gefreiter Robert Debel, Sohn des Schneiders August Debel, und Soldat Otto Stricker, Sohn des Ludwig Stricker, zur Zeit ebenfalls bei der Wehrmacht.

(Todesfall.) Josef Krug, Landwirt und erster Beigeordneter, starb im Alter von 59 Jahren nach nur kurzer Krankheit und wurde am Sonntag unter großer Beteiligung der Bevölkerung zur letzten Ruhe beigesetzt. Der Verstorbene war seit vielen Jahren Jugführer des Deutschen Hohen Kreuzes und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.



Weitere Vergünstigung für Regierungsreferendare. Der Reichsminister des Innern hat eine weitere Abkürzung des Vorbereitungsdiens für Regierungsreferendare, die Kriegsteilnehmer sind, angeordnet...

Erfassung für den weiblichen Arbeitsdienst. Vom Frühjahr 1943 ab werden die Geburtsjahrgänge 1925 und 1926 der weiblichen Jugend im Reichsgebiet zur Erfüllung der Wehrarbeitspflicht herangezogen...

Ehestandsbarlehen begründet keinen Anspruch auf Möbel. Vom Reichsfinanzministerium ist nochmals klargestellt worden, daß aus der Auszahlung des Ehestandsbarlehens kein Rechtsanspruch auf Erteilung von Bezugscheinen für Möbel und Hausgerät hergeleitet werden kann...

Von der Neuerteilung gewerblicher Berechtigungen. Mit Rücksicht auf die weitgehenden Arbeits-einsparmaßnahmen, die gegenwärtig im Bereich des Handwerks, Handels und Gewerbes durchgeführt werden, hat der Reichsminister für Wirtschaftswissenschaften eine Sonderregelung angeordnet...

Sch. Münschingheim. (Filmvorführung). Die NS-Gauleitung zeigt morgen abend im „Aler“-Saal den Tonfilm „Venus vor Gericht“ und die neueste Wochenchau. Da der Film überall großen Anklang fand, so wird ein zweiter Vorlauf erwartet...

Sch. Münschingheim. (Fest). Die NS-Gauleitung zeigt morgen abend im „Aler“-Saal den Tonfilm „Venus vor Gericht“ und die neueste Wochenchau. Da der Film überall großen Anklang fand, so wird ein zweiter Vorlauf erwartet...

Sch. Münschingheim. (Fest). Die NS-Gauleitung zeigt morgen abend im „Aler“-Saal den Tonfilm „Venus vor Gericht“ und die neueste Wochenchau. Da der Film überall großen Anklang fand, so wird ein zweiter Vorlauf erwartet...

Sch. Münschingheim. (Fest). Die NS-Gauleitung zeigt morgen abend im „Aler“-Saal den Tonfilm „Venus vor Gericht“ und die neueste Wochenchau. Da der Film überall großen Anklang fand, so wird ein zweiter Vorlauf erwartet...

Amstchau am Oberrhein

Wieder um die Hälfte mehr! Das Ergebnis des letzten Opfersonntags in unserem Gau

Karlsruhe. Auch der letzte Opfersonntag am 14. Februar trug das Werkmal familiärer bisheriger W.H.W.-Sammlungen in diesen Kriegswinter. In allen Kreisen links und rechts des Rheines wachsende Opferfreudigkeit. Die Ausbeute der Opfersonntage in den Händen der Wohltätigen Leiter. Das Ergebnis betrug 182.828,60 RM, also mehr als im Vorjahr. Die Spitze hält der Kreis Emmendingen mit 297,65 Pfg. pro Haushalt...

Karlsruhe. (Goldenes Militärjubiläum eines Badischen Leibgrenadiers.) In Zeilslos in Mannfranken blüht Oberleutnant von Radowiz, der vor kurzem seinen 70. Geburtstag feierte, am 14. März auf eine fünfzigjährige Zugehörigkeit zur Armee zurück. Der verdienstvolle Offizier begann seine Laufbahn beim ehemaligen Dragoner-Regiment Nr. 3 (Pommersches) in Bromberg, wo er zum Leutnant befördert wurde. Später in die Reihen des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 20 in Karlsruhe wechselte er im Jahre 1910 als R. P. Artillerie- und Chef der 1. Schwadron zum 1. Bartenbergischen Dragoner-Regiment Königin Olga Nr. 25 in Ludwigsburg. Im Weltkrieg 1914/18 wurde er zunächst Führer des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 126 (Straßburg) und war zuletzt Militärkommandant und Führer des dort stehenden Detachements in Derrmannstadt in Liebenau.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Seidelberg. (Todesfall.) Im 88. Lebensjahr starb hier Geheimrat Gymnasialdirektor i. R. Wilhelm Kasperl, der als Leiter des Carl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim viele Jahrzehnte hindurch eine lehrreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Das Urteil

Roman von Arnold Krieger

Alle Rechte bei: Wilhelm Heyne Verlag, Dresden

„Aber so wird es ja, Erna“, sagte er und blickte sie warm an; „laß mich doch diese Sache da erledigen. Dann habe ich den Kopf wieder ein wenig frei.“

„Du mußt mir versprechen“, sagte er eifrig, als der Zug herankam, daß du unbedingt mit den Kindern auf ein paar Wochen nach Swinemünde gehst oder vielleicht nach Banik. Dort ist es sehr ruhig und schön, und es ist etwas Besseres.“

„Der Zug hielt mit sprühender Glanz. Erna hatte nichts geantwortet.“

„Du mußt mir versprechen“, sagte er eifrig, als der Zug herankam, daß du unbedingt mit den Kindern auf ein paar Wochen nach Swinemünde gehst oder vielleicht nach Banik. Dort ist es sehr ruhig und schön, und es ist etwas Besseres.“

ihres Lieblingsbruders Andreas in ihr Herz geschlossen hatte? Nicht aus Gleichgültigkeit war sie so lange ferngeblieben, sondern nur, weil ihr Ernas Mutterglück Weg bereite.

